

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bernd Reuther, Frank Sitta, Renata Alt, Dr. Marco Buschmann, Karlheinz Busen, Christian Dürr, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Katrin Helling-Plahr, Katja Hessel, Manuel Höferlin, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Dr. Christian Jung, Dr. Marcel Klinge, Pascal Kober, Konstantin Kuhle, Michael Georg Link, Oliver Luksic, Alexander Müller, Dr. Stefan Ruppert, Christian Sauter, Matthias Seestern-Pauly, Judith Skudelny, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Katja Suding, Michael Theurer, Dr. Andrew Ullmann, Gerald Ullrich, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Verspätungen im Luftverkehr

Das Jahr 2018 war ein Rekordjahr in Sachen Verspätungen im Luftverkehr. Aufgrund dessen hat Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur Andreas Scheuer am 5. Oktober 2018 einen Luftverkehrsgipfel einberufen, um die Ursachen mit der Luftverkehrsbranche zu identifizieren und anschließend zu beheben. Am 28. März 2019 wurde ein zweites Treffen einberufen, um die ergriffenen Maßnahmen zu evaluieren und zu bewerten (www.bmvi.de/SharedDocs/DE/SocialMedia/Youtube/public/2019/03/2-Spitzengespraech-Luftfahrt-in-Hamburg-mit-BM-Scheuer_wzSs2S9vKGE.html).

Bei den beiden Luftverkehrsgipfeln waren mehrere Bereiche im Luftverkehr identifiziert worden, die für Verspätungen verantwortlich waren. Dabei wurden besonders die Bereiche Sicherheitskontrollen und Flugsicherungsorganisation analysiert. Nun ist es nach Ansicht der Fragesteller an der Zeit, die Effektivität der Maßnahmen zu beurteilen und wie sich die Verspätungen im Luftverkehr entwickelt haben.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich die Passagierzahl im Luftverkehr im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?
2. Wie viele Verspätungen hat es im Luftverkehr bereits im Jahr 2019 gegeben?
3. Wie haben sich die Verspätungen im Luftverkehr in den letzten fünf Jahren entwickelt?
4. Welche Gründe gibt es aus Sicht der Bundesregierung für die Verspätungen im Luftverkehr?
5. Besteht aus Sicht der Bundesregierung die Notwendigkeit, einen dritten Luftverkehrsgipfel mit Vertretern der Luftverkehrsbranche einzuberufen, um die ergriffenen Maßnahmen zu besprechen?

6. Welche die Bundesregierung betreffenden Maßnahmen des zweiten Luftverkehrsgipfels vom 28. März 2019 hat die Bundesregierung bereits umsetzen können?
7. Wie hoch ist der Anteil bei Verspätungen aufgrund zu langer Personen- und Sicherheitskontrollen?
8. Wie ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Umsetzungsstand der beiden in Auftrag gegebenen Gutachten zu Personen- und Sicherheitskontrollen, und wird die Bundesregierung diese veröffentlichen?
9. Wie viele neue Fluglotsen wurden im Jahr 2019 eingestellt?
10. Wie viele Fluglotsen machen freiwillig Überstunden in Sonderschichten, damit der Luftraum entlastet wird?
11. Wie bewertet die Bundesregierung die Sonderschichten bei der Deutschen Flugsicherung, um den Luftraum zu entlasten?
12. Mit welchen europäischen Partnern hat die Bundesregierung gesprochen, um eine bessere grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Flugsicherungen zu erreichen?

Berlin, den 14. August 2019

Christian Lindner und Fraktion